

Interpellation SP-Fraktion:**«Hilfe für Einzelpersonen und Familien, die unter steigenden (Energie-)Kosten leiden**

Die Lebenshaltungskosten sind in den vergangenen Monaten deutlich angestiegen und es ist davon auszugehen, dass die Teuerung auch in den kommenden Monaten weiter zunimmt. Viele Mieterinnen und Mieter haben bereits die Information erhalten, dass die Nebenkosten ansteigen und dass Akonto-Zahlungen erhöht werden sollen. Auch die Kosten für den Strom werden markant zunehmen.

Einzelpersonen und Familien mit tiefen und mittleren Einkommen geraten aufgrund der steigenden Kosten zunehmend unter Druck: Wo der Lohn zuvor den Bedarf noch decken konnte, tut er dies in Zukunft je nach Einkommen und Ausgaben nicht mehr. Preissteigerungen für Strom und Heizung treffen Haushalte mit niedrigem Einkommen besonders, da sie einen grösseren Anteil ihres Haushaltseinkommens für Energie aufbringen müssen als wohlhabende Haushalte. Viele Betroffene haben es nicht in der Hand, selbst etwas an dieser Situation zu ändern. Als Mieterinnen und Mieter etwa können sie nicht beeinflussen, auf welche Weise ihre Wohnung geheizt wird.

Es stellt sich daher die Frage, ob für Personen, die wegen der steigenden Preise in finanzielle Nöte geraten, Unterstützungsbeiträge vorgesehen werden können.

Der Kanton St.Gallen hatte für Personen, die aufgrund der Massnahmen zur Bewältigung der Corona-Pandemie nicht mehr in der Lage waren, die Lebenshaltungskosten zu decken, Corona-Hilfe geleistet. Es gibt daher Erfahrungen und es wurden bereits die entsprechenden Eingabe- und Berechnungstools entwickelt. Auf diese Methode könnte nun erneut zurückgegriffen werden. Die Beiträge könnten – ebenfalls analog zu den Corona-Entschädigungen – mit einer Anpassung des entsprechenden Kantonsratsbeschlusses über Bezüge aus dem besonderen Eigenkapital finanziert werden.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Frage:

Wie stellt sich die Regierung zur zeitlich befristeten Ausrichtung von Unterstützungsbeiträgen an bedürftige Einzelpersonen und Familien, die aufgrund der steigenden Preise die Lebenshaltungskosten nicht mehr decken können?»

19. September 2022

SP-Fraktion